



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Volkshochschulausschusses vom
28.11.2022

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz: Alois Schnittker

Sitzungsort: Saal des Bürgerhauses Nordkirchen, Am Gorbach 2, 59394 Nordkirchen

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Volkshochschulausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einführung der digitalen Gremienarbeit
Vorlage: Stb./209/2022
2. Haushaltsplanung 2023
Vorlage: FB 4/926/2022
3. Änderung der Honorarordnung des Volkshochschulkreises vom 28.12.1978 in der Fassung der 5. Änderung vom 01.09.2018
Vorlage: FB 4/930/2022
4. Kursangebote im Bereich Integration - aktueller Bericht
Vorlage: FB 4/927/2022
5. Bericht über aktuelle Anträge und Projekte
Vorlage: FB 4/929/2022
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Mitteilungen
9. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Einführung der digitalen Gremienarbeit
Vorlage: Stb./209/2022

Herr Kortendieck stellt die Beschlussvorlage zur Einführung der digitalen Gremienarbeit vor.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag in beiden Punkten zu.

- Einstimmig -

TOP 2) Haushaltsplanung 2023
Vorlage: FB 4/926/2022

Frau Buhus stellt den Haushaltsplan für den Volkshochschulkreis Lüdinghausen für das Jahr 2023 vor und erläutert die Ansätze in Kostenstelle 4350 (Volkshochschulkreis). Der Landeszuschuss (Sachkonto 414135) enthält für das Jahr 2023 noch keine Projektmittel, da diese erst während des neuen Haushaltsjahres bewilligt werden. Die prognostizierten Einnahmen durch Teilnahmegebühren (Sachkonto 446102) steigen nach den durch Corona gezeichneten Vorjahren in 2023 und in den Folgejahren wieder leicht an, ebenso die Ausgaben für Honorare (Sachkonto 542921). Der erhöhte Ansatz im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Sachkonto 543113) ergibt sich durch gestiegene Papierkosten. Die Prognose für die Gemeindeumlage sieht für das Jahr 2023 ein Defizit in Höhe von 217.200 Euro vor. Dies teilt sich entsprechend der Jahresrechnung 2021 wie folgt auf die Kommunen auf: Ascheberg: 39.400 Euro, Nordkirchen: 34.100 Euro, Olfen: 25.200 Euro, Senden:

34.800 Euro und Lüdinghausen:83.700 Euro. Eine Spitzabrechnung erfolgt nach Jahresende des jeweiligen Haushaltsjahres.

Im Folgenden stellt Frau Bauhus den Haushaltsplan der Kostenstelle 4360 (Integration) vor. Da die Kostenstelle temporär geführt wird, umfasst die Planung lediglich einen Ansatz für 2023. Die Zuweisungen vom Bund für die Durchführung von Integrationskursen (Sachkonto 414001) wachsen laut Prognose auf 380.000 Euro an. Die Zuweisungen vom Land (Sachkonto 414101) verringern sich aufgrund geänderter Förderstrukturen auf 31.600 Euro. So werden nach der Schilderung von Frau Bauhus Erstorientierungskurse nicht mehr über die Haushalte der durchführenden Institutionen abgewickelt. Diese erhalten lediglich eine Vermittlungspauschale. In den Landesmitteln enthalten sind die bereits bewilligten Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Durchführung der „Welcome Deutsch-Kurse“ für ukrainische Geflüchtete. Mit Einführung der Kostenstelle 4360 wurde vereinbart, dass der Anteil der Gemeinden nicht zahlungswirksam wird, sondern dass das in den Jahren seit 2015 erwirtschaftete Guthaben für Integrationszwecke eingesetzt wird. Für 2023 ist ein Abschmelzen des Guthabens um 19.000 Euro prognostiziert.

Herr Sunderhaus erkundigt sich nach angebotenen Tenniskursen im Volkshochschulkreis und deren Finanzierung. Frau Bauhus erläutert, dass Kooperationen mit verschiedenen Vereinen bestehen. Den Kursleitenden wird ein Honorar gezahlt, es werde darauf geachtet, die Kurse kostendeckend anzubieten.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die vorgeschlagenen Planzahlen 2023 für die Kostenstellen 4350 Volkshochschulkreis und 4360 VHS-Integration in das Produkt 40 400 Volkshochschule aufzunehmen.

- Einstimmig -

TOP 3) Änderung der Honorarordnung des Volkshochschulkreises vom 28.12.1978 in der Fassung der 5. Änderung vom 01.09.2018 Vorlage: FB 4/930/2022

Herr Schnittker führt in die Thematik ein und erläutert das Vorhaben, die Honorarordnung des Volkshochschulkreises anzupassen. Frau Bauhus schildert, dass in der aktuellen Situation bereits einzelne Kursleitende für den aktuell vom Volkshochschulkreis gezahlten Honorarsatz nicht mehr tätig sein können und zieht den Vergleich zu anderen Volkshochschulen im Münsterland. Mit einem Honorarsatz in Höhe von 20 Euro je Unterrichtseinheit (45 Minuten) liegt der Volkshochschulkreis Lüdinghausen am unteren Ende. Um das Angebot in seiner Qualität zu sichern und Kursleitende halten sowie neue gewinnen zu können, hält Bauhus eine Anhebung des Honorarsatzes von 20 auf 22 Euro für erforderlich. Für die Finanzierung der Mehrkosten stellt sie ein Drei-Schritte-Modell vor. Das Modell soll sicherstellen, dass ein Anstieg der Kursgebühren für die Teilnehmenden moderat und nicht sprunghaft verläuft.

Die im 1. Halbjahr 2023 des bereits laufenden Jahresprogramms (Sommer 2022 bis Sommer 2023) entstehenden Mehrkosten für die Honorarabpassung sollen über die Gemeinden getragen werden. In der Haushaltsplanung sind die Kosten in den Honorarausgaben berücksichtigt. Die bereits im Jahresprogramm bekanntgegebenen Kursgebühren bleiben somit konstant. Mit der Planung des Jahresheftes 2023/2024 werden die anfallenden Mehrkosten für Honorare jeweils zur Hälfte durch angepasste Kursgebühren und zur Hälfte durch die Kommunen getragen.

Ab 2024/2025 sollen die Honorarkosten wieder vollumfänglich durch die Kursgebühren aufgefangen werden. Für die Kursleitenden soll es ab dem zweiten Semester 2024 zudem eine jährliche Dynamisierung der Honorare um 2% geben.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die Honorarordnung des Volkshochschulkreises Lüdinghausen in der Fassung von 2018 durch die vorliegende neue Fassung zu ersetzen.

- Einstimmig -

TOP 4) Kursangebote im Bereich Integration - aktueller Bericht
Vorlage: FB 4/927/2022

Frau Bauhus gibt einen Überblick über die aktuell laufenden Kurse im Bereich Integration. Sieben Integrationskurse finden aktuell an den Standorten Ascheberg, Lüdinghausen, Olfen und Senden statt. In Nordkirchen soll in Kürze ein Kurs weiterer starten. Frau Bauhus berichtet von der aktuell sehr hohen Nachfrage nach Sprach- und Integrationskursen und von der damit einhergehenden Herausforderung, ausreichend qualifizierte Lehrkräfte und geeignete Räumlichkeiten für Integrationskurse zu finden. Die Anforderungen seitens des BAMF an die Kursträger sowie die Kursleitenden sind nach wie vor sehr hoch. Neben den Integrationskursen findet aktuell ein Erstorientierungskurs in Senden statt. In Lüdinghausen finden zudem zweimal wöchentlich Deutschsprachkurse für Teilnehmende statt, die nicht die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

In dem durch ESF-Mittel geförderten Kurs „EmpoRE – Empower Female Refugee Education and Training“ werden Frauen in der Berufsorientierung und Qualifikation unterstützt. Neu angelaufen ist zudem ein Basiswissenkurs in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, der die Kenntnisse auffrischt und auf den für Februar 2023 geplanten Vorbereitungslehrgang zum Nachholen des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 vorbereitet.

Im Folgenden stellt Frau Bauhus ein 2022 begonnenes Netzwerkprojekt vor. Im Rahmen der Förderung von Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung gem. § 13a des Weiterbildungsgesetzes (WbG) gründete der Volkshochschulkreis Lüdinghausen ein regionales Bildungsnetzwerk. Im Netzwerk „Bildung – In touch. Bildungszugänge für Bildungsbenachteiligte stärken im ländlichen Raum“ sind Bildungsinstitutionen aus der Region vertreten.

Abschließend weist Frau Bauhus auf das große Angebot an „Welcome-Deutsch“ Sprachkursen für ukrainische Geflüchtete hin. Um schnell erste Basissprachkenntnisse zu vermitteln konnten über den Europäischen Sozialfonds (ESF) umfangreiche Fördermittel eingeworben werden. Jeweils zwei Kurse pro Mitgliedskommune wurden 2022 durchgeführt. Insgesamt 10 weitere Kurse sollen bis zum Sommer 2023 ungesetzt werden.

Herr Sendermann erkundigt sich nach der Belegung und der Regelmäßigkeit der Teilnahme an den unterschiedlichen Deutschsprachkursen und weist auf aktuelle Diskussionen rund um das Bürgergeld hin. Frau Bauhus beschreibt die ukrainischen Kursteilnehmenden als lernwillige und leistungsstarke Gruppe, die mit großer Zielstrebigkeit Sprachkursangebote einfordere. Sie bietet an, gerne eine Zusammenstellung der Kursbelegung zur Verfügung zu stellen. Herr Sendermann bedankt sich und betont die Bedeutung der Informationen und deren Bewertung auf lokaler Ebene.

Frau Kuhlmann erkundigt sich nach der durchschnittlichen Wartezeit für einen Integrationskurs. Frau Bauhus erklärt, dass keine pauschale Aussage möglich sei. Die Erwartung an Sprachkurse und deren Intensität sei seitens der ukrainischen Geflüchteten unterschiedlich. Die ESF-geförderten „Welcome“-Deutsch-Kurse dienen als sinnvolle Überbrückung für Wartezeiten auf Integrationskurse. Zudem gibt es effektive Tools zum Selbstlernen, wie das vhs-lernportal. Mitte Dezember soll, führt Frau Bauhus aus, eine große Initiative mit mehreren Einführungskursen für das vhs.lernportal stattfinden, die aus einer privaten Spende für die Integrationsarbeit des Volkshochschulkreises finanziert werde.

Herr Sunderhaus fügt an, dass die Zahlen der auf Kurse wartenden Personen nur begrenzt aussagekräftig seien, da zum Teil mehrere Kursträger vor Ort Kurse anbieten. Frau Bauhus weist zudem neben den beschriebenen Kursformaten auf die vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler hin, mit denen die Sprachförderung Hand in Hand gehe.

Herr Gernitz erkundigt sich nach dem Alphabetisierungsbedarf der Ukrainerinnen und Ukrainer. Frau Bauhus erläutert, dass sich durch die Kenntnis der kyrillischen Schrift kein Alphabetisierungsbedarf ableite. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen die regulären Sprach- und Integrationskurse.

Herr Sunderhaus erkundigt sich, ob die bereits früher nach Deutschland gekommenen Geflüchteten aus arabischsprachigen Ländern schon mit Sprachkursen versorgt sind. Frau Bauhus betont, dass die Wartelisten der Reihenfolge nach berücksichtigt werden und ukrainische Geflüchtete nicht bevorzugt werden. Die Planung der Kurse werde laufend angepasst und weitere Kurse an allen Standorten geplant.

TOP 5) Bericht über aktuelle Anträge und Projekte

Vorlage: FB 4/929/2022

Frau Bauhus berichtet über aktuelle Projekte im Volkshochschulkreis. Sie stellt das Netzwerkprojekt *Bildung – in Touch. Bildungszugänge für Bildungsbenachteiligte im ländlichen Raum stärken*, (gefördert nach WbG §13a als Maßnahme zur regionalen Bildungsentwicklung) vor. Als Bausteine der diesjährigen Netzwerkarbeit seit Netzwerkgründung nennt sie eine Fortbildungsreihe zur Personenzentrierten Beratung, einen Ideenworkshop in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität, die Entwicklung von 360 Grad-Filmen und einer App zur Vermittlung von Lerninhalten. Ein Folgeantrag für die Fortführung der Netzwerkarbeit 2023 soll thematisch die Digitalisierung in den Blick nehmen.

Mitte Oktober startete der Vorkurs zum Hauptschulabschlusskurs (HSA 10). Der an den Vorkurs anschließende Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Prüfung Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HSA 10) soll im Februar 2023 starten.

Im Bereich Alphabetisierung konnte eine Aktion mit dem ALFA-Mobil des Bundesverbands Alphabetisierung und Grundbildung e.V. in Senden durchgeführt werden. Ein durch ESF-Mittel geförderter Alphabetisierungskurs konnte ebenfalls im Oktober gestartet werden. 2023 werden die Kurse fortgesetzt. Der Volkshochschulkreis trat 2022 dem Alpha-Netz NRW bei, das durch den Landesverband der Volkshochschulen NRW e. V. koordiniert wird und sich für die Unterstützung von Menschen mit Alphabetisierungs- und Grundbildungsbedarf einsetzt.

Das Sprachkursangebot wurde durch Kompaktkurse Ukrainisch erweitert, die an allen Standorten des Volkshochschulkreises stattfinden. Im Bereich Digitalisierung rücken Hybridformate in den Fokus. Hierzu werden Mitarbeitende sowie Kursleitende geschult und technische Voraussetzungen geschaffen.

Die 2020 durch Corona unterbrochenen Reihen *Wein&Wort – erlesener Ort* und die *Kinder-Uni* konnten in 2022 wiederaufgenommen und abgeschlossen werden. Eine Fortsetzung beider Reihen im nächsten Jahr ist in Planung.

In Planung für 2023 ist ein klimatfit-Kurs in Lüdinghausen und eine Neuauflage der Gesundheitstage in Ascheberg.

Herr Schnittker bedankt sich für den Überblick. Herr Sendermann betont, dass die Kommunen mit der VHS ein starkes Organ haben, um auf gesellschaftliche Fragen Antworten zu finden. Hierbei seien die Gestaltungsmöglichkeiten vielfältig. Es sei ihm wichtig, dieses Werkzeug zu bedienen und immer neue Schwerpunkte zu setzen.

TOP 6) Mitteilungen

Herr Schnittker weist darauf hin, dass der nächste VHS-Ausschuss am 12.06.2023 um 16 Uhr in Olfen im Bürgerhaus stattfinden wird.

TOP 7) Anfragen

- Keine -

Alois Schnittker
Vorsitzende/r

Svenja Milski
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Volkshochschulausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 28.11.2022

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Schnittker, Alois	
-------------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Zimmermann, Andrea	
--------------------	--

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
---------------	--

Vertreter anderer Städte/Gemeinden

Kundt, Alina	
Sendermann, Wilhelm	
Stohldreier, Thomas	
Täger, Sebastian	
Wellmann, Maria	
Zimolong, Ursula	

von der Verwaltung

Bauhus, Andrea	
Kortendieck, Matthias	
Milski, Svenja	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Hildebrandt, Sonja	
--------------------	--

Vertreter anderer Städte/Gemeinden

Bergmann, Dietmar	Vertretung durch Frau Alina Kundt
Jülich, Andreas	
Schulte-Loh, Maria	Vertretung durch